

Lorenz Eberle aus Triesenberg bittet um Loslassung aus der Leibeigenschaft, weil er sich in Zizers niederlassen möchte. Ausf. Liechtenstein, 1777 April 22, AT-HAL, H 2631, unfol.

[7] Auch an seine hochfürstliche durchlaucht.¹

Euer hochfürstlichen durchlaucht haben wir auch noch in aller unterthänigkeit anzuzeigen, wie daß vor uns der Lorenz Eberle hochfürstlich lichtensteinischer unterthan ab dem Trisnerberg² gebürtig (dessen gantzes vermögen sich auf 280 gulden erstreckt) erschienen und gehorsam für und angebracht habe, waß massen er bereits schon mehrere jahre hindurch in dem Bündnerlande³ sich aufgehalten, und wegen dem ihm daselbst bevorstehenden glücke auch wirklich zu Zizers⁴ seß- und wohnhaft niederzulassen gedenke. Dahero seinen durchlauchtigsten landesfürsten und herrn, herrn um gnädigste manumission unterthänigst anflehe, und sein unterthänigstes anlangen einzuberichten bitte, zu höchsten hulden und gnaden wir uns dann mit des suplicanten bitte ganz unterthängigst empfehlen und in tieffester ehrfurcht ersterben.

Euer hochfürstliche durchlaucht
Lichtenstein, den 22. April 1777

Unterthänigste

Franz Michael Gilm von Rosenegg⁵ manu propria

Frantz Joseph Ambrosi⁶ manu propria

Joseph Friz⁷ manu propria

[Antwortschreiben]

[linke Spalte]

Liechtensteiner Oberamt⁸.

Wien⁹, den 14. Junii 1777.

Loßbrief für Lorenz Eberle ob dem Triesenberg gegen præsitis præstandis.

[rechte Spalte]

Präsentato 10. Junii 1777.

Es hätte seiner durchlaucht den loßbrief für den Lorenz Eberle ob dem Triesenberg gnädigst ausfertigen zu lassen geruhtet, welcher also anliegend beygeschlossenen wird, und ihm gegen abzug der zehen procent^a von seinem auf 280 fl.¹⁰ sich erstreckenden vermögen^a, nebst 6 fl. für die leibsentlassung ud entrichtung der gewöhnlichen canzleytax zu extradieren ist.

^{a-a} Ergänzung in der linken Spalte.

¹ Franz Joseph I. von Liechtenstein (1726–1781) regierte von 1772 bis 1781. Vgl. Herbert HAUPT, Franz Josef I. von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz–Zürich 2013, S. 533–534; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Triesenberg, Gem. (FL).

³ Graubünden, Kanton (CH).

⁴ Zizers, Gem. GR (CH).

⁵ Franz Michael Heinrich Gilm von Rosenegg, gest. 1814, war von 1775 bis 1788 Landvogt. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Gilm von Rosenegg, Franz Michael Heinrich; in: HLFL 1, S. 300.

⁶ Michel Franz Josef Ambrosi, gest. 1785, arbeitete ab 1760 im Rentamt in Vaduz, wurde 1764 Rentmeister und vertrat zeitweise den Landvogt. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Ambrosi, Michel Franz Josef*; in: HLFL 1, S. 20.

⁷ Johann (Joseph) Friz, gest. 1805, war von 1775 bis 1785 Landschreiber und von 1785 bis 1805 Rentmeister in Vaduz. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Friz, Josef (Johann Josef)*; in: HLFL 1, S. 252.

⁸ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.

⁹ Wien, Stadt (A).

¹⁰ fl.: Gulden (Florin).